

Begriff	Erklärung
	Die Deutsch Israelische Gesellschaft ist ein eingetragener Verein, der sich seit 1966 für deutsch israelische Beziehungen einsetzt.
	Etwas sehr vereinfachtes, oft mit Vorurteilen verbunden. Stereotypisch kann es zum Beispiel sein, wenn man sagt, alle Mädchen mögen rosa oder alle Jungs mögen Fußball.
	Schulen können in Trägerschaft der Jüdischen Gemeinde sein. Die Schüler*innen erhalten einen staatlich anerkannten Schulabschluss und legen alle staatlich geforderten Prüfungen ab. Der Unterschied ist nur, dass Jüdische Feiertage thematisiert werden und es auch die Möglichkeit gibt Hebräisch zu lernen.
	Ein Jüdischer Kindergarten befindet sich in Trägerschaft einer vor Ort ansässigen Jüdischen Gemeinde. In einem Jüdischen Kindergarten können Kinder von klein auf mit Jüdischen Feiertagen und Traditionen groß werden.
	Eine Jüdische Grundschule befindet sich in Trägerschaft der ansässigen Gemeinde, sofern es ausreichend Mitglieder gibt. In NRW erhält derzeit die 3. Gemeinde die Möglichkeit auf eine Jüdische Grundschule. Damit gäbe es welche in Köln, Düsseldorf und Dortmund.
	Jüdische Gemeinden haben oftmals ein Jugendzentrum, wo sich Kinder und Jugendlichen der Gemeinde untereinander austauschen können und Freizeitaktivitäten nachgehen können.
	Dieses Wort bedeutet übersetzt in etwa Feriencamp. Der soziale Aspekt ist im Judentum sehr wichtig. Auf diese Weise haben vor allem bereits jugendliche Jüdinnen und Juden bereits die Möglichkeit sich bei einer solchen Ferienfreizeit, auf Machane, kennenzulernen.
	Im Judentum gibt es mehrere Strömungen. Eine davon ist das orthodoxe Judentum. Orthodoxes Judentum bedeutet, dass keine großen Änderungen an den Grundsätzen durchgeführt wurden, obwohl orthodoxes Judentum trotzdem mit der Zeit mitgeht.

